



**Gottesdienst 31.07.2022
in der Christuskirche Flüren
am 7. Sonntag nach Trinitatis**

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes
Hausgenossen
(Eph. 2,19)

Präludium

Begrüßung und Abkündigungen

1.Lied: EG 454,1-4 Auf und macht die Herzen weit

1.Refrain: Auf und macht die Herzen weit, euren Mund zum Lob bereit! Gottes Güte, Gottes
Treu sind an jedem Morgen neu.

2. Gottes Wort erschuf die Welt, hat die Finsternis erhellet.

3. Gottes Macht schützt, was er schuf, den Geplagten gilt sein Ruf.

4. Gottes Liebe deckt die Schuld, trägt die Sünder in Geduld.

Eröffnung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde
gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals
aufgibt. Der Herr sei mit Euch!

Gemeinde: Und mit Deinem Geist!

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 107. Psalm beten:

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

2 So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn, die er aus der Not erlöst hat,

3 die er aus den Ländern zusammengebracht hat von Osten und Westen, von Norden und
Süden.

4 Die irregingen in der Wüste, auf ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, in
der sie wohnen konnten,

5 die hungrig und durstig waren und deren Seele verschmachtete,

6 die dann zum Herrn riefen in ihrer Not und er errettete sie aus ihren Ängsten

7 und führte sie den richtigen Weg, dass sie kamen zur Stadt, in der sie wohnen konnten:

8 Die sollen dem Herrn danken für seine Güte / und für seine Wunder, die er an
den Menschenkindern tut,

9 dass er sättigt die durstige Seele und die Hungrigen füllt mit Gutem.

Kommt, lasst uns anbeten.

Gemeinde: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sündenbekenntnis

Ewiger Gott! Brot des Lebens willst Du uns geben – doch in uns bleibt es oft leer.
Hunger zerrt an uns, denn oft fehlen uns Sinn, Vertrauen, Zuversicht. Wir hören Deine
Botschaft, die uns froh machen will, aber wir vertrauen weder uns selbst noch Dir.
Wir bitten Dich: Halte uns bei Dir, fülle unsere Herzen und Sinne mit Deiner Liebe, die
unseren Lebenshunger stillt.

Darum rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

Gnadenzuspruch:

Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus spricht: Ich bin das lebendige Brot, das vom
Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot ist, der wird leben in Ewigkeit. (Johannes 6,51)
Sein Friede sei mit uns allen. Amen.

Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein
Wohlgefallen.

Überleitung zur Taufe

2. Lied: EG 659, 1 Ins Wasser fällt ein Stein

1.Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise: und ist er noch so klein, er zieht
doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat
und Wort hinaus in unsre Welt.

Taufe

**Taufvermahnung- Gotteslob – Familiensegen
Patensegen und Fürbitten der Paten**

**3. Lied: 326, 1 -3 Sei Lob und Ehr dem (Während des 3. Liedes wird der Klingebeutel
erbeten)**

1. Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte, dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gemüte mit seinem reichen Trost erfüllt, dem Gott, der allen Jammer stillt. Gebt unserm Gott die Ehre!

2. Es danken dir die Himmelsheer, o Herrscher aller Thronen; und die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen, die preisen deine Schöpfermacht, die alles also wohl bedacht. Gebt unserm Gott die Ehre!

3. Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten, darüber will er früh und spat mit seiner Güte walten. In seinem ganzen Königreich ist alles recht, ist alles gleich. Gebt unserm Gott die Ehre!

Pastor: Predigt Johannes 6, 1,-15

1 Danach ging Jesus weg ans andre Ufer des Galiläischen Meeres, das auch See von Tiberias heißt. 2 Und es zog ihm viel Volk nach, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. 4 Es war aber kurz vor dem Passa, dem Fest der Juden. 5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volk zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben? 6 Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste wohl, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Silber Groschen Brot ist nicht genug für sie, dass jeder auch nur ein wenig bekomme. 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: 9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische. Aber was ist das für so viele? 10 Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich etwa fünftausend Männer. 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, so viel sie wollten. 12 Als sie aber satt waren, spricht er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt. 13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die denen übrig blieben, die gespeist worden waren. 14 Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15 Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn ergreifen, um ihn zum König zu machen, entwich er wieder auf den Berg, er allein.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

4. Lied: EG 667, 1-3 Wenn das Brot, das wir teilen

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt.

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt.

Fürbitten / Vater unser

Du Brot des Lebens! Du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen: Licht und Farben, Lachen und Musik, Brot und Wein.

Dafür danken wir Dir und bitten Dich:

Für die Hungernden dieser Erde, dass sie satt werden an Leib und Seele.

Für die Ausgebeuteten dieser Erde, dass ihnen Gerechtigkeit widerfahre.

Für die, die unter Ungerechtigkeit und Krieg leiden, unter Katastrophen und Klimaveränderungen, Krankheiten und Umweltzerstörung, dass sie Wege finden in ein besseres Leben.

Wir bitten Dich aber auch für alle, in deren Macht es liegt, das Leben der Leidenden zu verändern: Öffne ihre Herzen, mach sie weichherzig und lass sie erkennen, wie sie leben und wirken können zum Wohle aller.

Wir bitten Dich auch für uns: Lehre uns zu vertrauen und zu teilen. Du legst so viel in unsere Hände – mach uns freigiebig und segne uns und deine Erde!

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4. Lied: 575, Segne und behüte uns

1. Segne und behüte uns durch Deine Güte, Herr, erhebe Dein Angesicht über uns und gib uns Licht.

2. Schenk uns Deinen Frieden alle Tag hienieden, gib uns Deinen guten Geist, der uns stets zu Christus weist.

3. Amen, Amen, Amen! Ehre sei dem Namen Jesu Christi, unsers Herrn, denn Er segnet uns so gern.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Trinitarisches Amen

Postludium